



ULRICHSKIRCHNER PFARRBLATT

NR. 68 SOMMER 2020



*Gott begegnet dir da,
wo du ihn nicht erwartest.
Er schließt nie eine Tür,
ohne eine andere zu öffnen.*

Liebe Pfarrgemeinde!



Coronavirus. Lockdown. Alle Türen bleiben verschlossen. Maskenpflicht. Soziale Distanz.

Was sind das für Zeichen, die sich uns da offenbaren? Wir fragen uns: Ist es möglich, Gott durch diese Zeichen zu begegnen? Anders gesagt: Was möchte Gott uns sagen? Verschließt uns Gott durch diese Pandemie die Türen zu unserem Leben, wie wir es uns in unserer Komfortzone wohligh und oftmals ausbeuterisch-verantwortungslos eingerichtet haben?

Ja, seit sechs Monaten leben wir in einer „neuen Realität“, die für die ganze Welt zu einer großen Herausforderung geworden ist. Die Coronakrise, in der wir uns noch befinden, ist für uns alle eine außergewöhnliche Zeit – persönlich, beruflich, kirchlich und wirtschaftlich.

Angesichts dieser aktuellen Situation lesen wir im Titel des Pfarrblattes: „Gott begegnet dir da, wo du ihn nicht erwartest. Er schließt nie eine Tür, ohne eine andere zu öffnen.“ Trotz der aktuellen Lage stimmt dieser Satz. Denn Gott ist immer erlebbar und erfahrbar. Auch und besonders durch diese Coronakrise.

Unser Glaube lehrt uns die verschiedenen Arten, wie man Gott begegnen kann: durch die Schöpfung, die uns anvertraut ist, und andere Mitmenschen, die wir jeden Tag treffen; durch die Wirklichkeit unserer Zeit wie diese Pandemie; im Gebet, das wir mit ehrlichem Herzen an Gott richten und in seinem Wort, das wir lesen, hören oder miteinander sprechen; aber auch in den Sakramenten, die wir gemeinsam feiern und empfangen.

Andererseits, auch bei verschlossenen Türen kann Gott hereinkommen und die Tür öffnen, damit etwas Neues im Leben beginnen kann. Das ist das große Geheimnis Gottes: Er offenbart sich und öffnet Türen, die für das Auge geschlossen sind. Erinnern wir uns noch, wie das nach der Auferstehung des Herrn geschah (vgl. Joh 20,19-23).

Nun stehen viele Menschen vor verschlossenen Türen. Sie werden auf Kurzarbeit geschickt, das Haushaltsbudget wird knapp, viele verlieren ihre Arbeitsplätze, ja vielleicht sogar ihre Wohnungen. Türen werden zugeknallt. Wann gehen sie wieder auf und wie? Was sollen wir tun?

Obwohl Gott unfassbar ist in seiner Größe, ist er zugleich uns Menschen nahe. Ihm kann man begegnen. Er ist immer da. Er ist der „Gott-mit-uns“. Er schenkt zu aller Zeit Kraft, Hoffnung und lässt uns ganz gewiss nicht allein.

Verzweiflung und Hoffnungslosigkeit haben keinen Platz im christlichen Leben. Wir sollen ihn nur erkennen, ihn an die erste Stelle stellen, seinen Willen tun, an ihn glauben, auf ihn hören und ihm immer bedingungslos vertrauen.

Wir sollen die Wahrheit in allen Dingen suchen und danach handeln.

Wir sollen die Zeichen der Zeit (signa temporum) erforschen und sie im Licht des Evangeliums deuten (vgl. II. Vatikanum, GS 4; Lk 12,54-57).

Wir dürfen das Vertrauen haben, dass Gott uns nicht verlässt, wenn wir in Not sind. Denn in allen Lebenssituationen ist Gott immer da, um uns zu begegnen. Wenn wir ein Problem haben, dann vertrauen wir auf Jesus, dass alles recht wird; dann wird ER helfen.

Mögen wir besonders in dieser herausfordernden Zeit, selbst hinter verschlossenen Türen, wahrhaft blind auf Gott vertrauen, damit wir dereinst wie Thomas vor unseren auferstandenen Herrn Jesu hintreten und aus tiefstem Herzen ausrufen können: „Mein Herr und mein Gott!“ (vgl. Joh 20,28).

Dazu begleite, stärke und segne uns unser Herrgott, der uns immer wieder neu da begegnet, wo wir ihn nicht erwarten, und der nie eine Tür schließt, ohne eine andere zu öffnen.

Herr, unser Gott, erlöse uns von aller Krankheit und jeder Gefahr. Denn an Dich glauben, auf Dich vertrauen und hoffen wir.

Ihr Seelsorger

Lawrence

**KRISEN SIND ANGEBOTE DES LEBENS,
SICH ZU WANDELN.**

**MAN BRAUCHT NOCH GAR NICHT ZU WISSEN,
WAS NEU WERDEN SOLL.**

MAN MUSS NUR BEREIT UND ZUVERSICHTLICH SEIN.

Luise Rinser

Liebe Eltern!

Im September beginnt die Vorbereitung Ihres Kindes für die Erstkommunion. Sicher haben Sie eine Menge Fragen. Deshalb möchten wir Ihnen vorab einige wichtige Informationen geben.

Alle Eltern sind herzlich eingeladen, bei der Vorbereitung zur Erstkommunion mitzuarbeiten und mitzugestalten. Wenn wir uns alle mit unseren Fähigkeiten und Möglichkeiten einbringen, dann wird es ein richtiges „KOMMUNIONS- (Gemeinschafts) FEST“!

Bei uns in der Pfarre Ulrichskirchen gibt es einige bewährte „Fixpunkte“, die im Folgenden zusammengefasst sind:

- Die Pfarre ersucht alle Eltern der Kinder, die zur Erstkommunion gehen wollen, in der Pfarrkanzlei das ANMELDEFORMULAR auszufüllen und zu unterschreiben. Für die Kinder, die nicht in der Pfarre Ulrichskirchen getauft wurden, bitte den Taufschein mitbringen!

Sprechstunden für die Anmeldung im September:

- Montag, 21., und Dienstag, 22. September 2020, 18:30 bis 19:30 Uhr.
- Der 1. Elternabend findet am Dienstag, 03. November 2020, um 19:00 Uhr im Jugendheim Ulrichskirchen statt.

Voraussetzungen für eine gelungene Erstkommunionfeier inkl. Andacht und Segnung sind:

- Die oftmalige Teilnahme von Eltern mit ihren Kindern an der Heiligen Messe (Sonntag und Festtage).
- Die aktive Teilnahme der Kinder an der Gestaltung der Heiligen Messe, z.B. durch Lesen von Fürbitten.
- Regelmäßige Teilnahme an den Vorbereitungsstunden.
- Die Teilnahme der Kinder am Erstbeichtfest.
- Die gemeinsame Vorbereitung der Vorstellungsmesse und der Erstkommunionfeier (Messgestaltung).

Die Termine sind verpflichtend. Im Fall von Krankheit oder Verhinderung bitte unbedingt mit den Priestern und Erstkommunionbegleitern Kontakt aufnehmen.

Wenn Sie mit uns und Ihrem Kind diesen Weg zur ERSTKOMMUNION gehen möchten, melden Sie ihr Kind bitte an.

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit und ein wunderschönes Fest.

Die Priester und die Erstkommunionbegleiter der Pfarre Ulrichskirchen

Liebe Jugendliche!

Der Lebensweg eines Menschen hat viele markante Stationen, ebenso der Glaubensweg. Eine Station davon ist die Firmung. Was durch die Taufe zwischen Mensch und Gott begonnen wurde, soll durch die Firmung bestätigt werden.

Daher möchten wir Euch gerne zur Firmvorbereitung in unserer Pfarre einladen. Dabei geht es um euch und eure Beziehung zu Gott.

Die gemeinsame Vorbereitung mit den Pfarren Kronberg und Schleinbach geschieht in der Gruppe und bietet euch die Chance, die Kirche in Ihrer bunten Vielfalt zu erleben. Sie setzt sich wie ein Puzzle aus mehreren Teilen zusammen: Gruppenstunden, Firmwochenende, Gottesdiensten, Festen, Teilnahme an Projekten und Aktivitäten.

Die Termine für die Anmeldung zur Firmung sind:

Samstag, 26. September 2020,

Samstag, 17. Oktober 2020,

jeweils von 09:00 bis 10:00 Uhr im Jugendheim Ulrichskirchen.

Zur Anmeldung ist auf jeden Fall der Taufschein mitzubringen.

Wenn ihr schon eine Firmpatin oder einen Firmpaten ausgewählt habt, dann ist auch deren Taufschein mitzubringen, und wenn sie verheiratet sind, auch der Trauungsschein. Die Patin oder der Pate muss mindestens 16 Jahre alt, katholisch und voll in die Gemeinschaft der Kirche eingegliedert sein, also getauft, gefirmt und, falls verheiratet, kirchlich verheiratet. Ihr könnt aber auch ohne Firmpaten zur Firmung kommen. Vater oder Mutter können nicht Firmpaten sein!

Erwünscht ist auch eine Bestätigung von der Schule, dass ihr am Religionsunterricht teilnehmt.



Da wir einige Projekte gemeinsam mit den Pfarren aus dem Entwicklungsraum Brünnerstrasse West gestalten, haben wir für euch einen Firmfolder mit Hintergrundinformation und wichtigen gemeinsamen Terminen erstellt.

Wir freuen uns, euch ein Stück auf eurem Glaubensweg zu begleiten, und hoffen, dass ihr euch von der Liebe und Begeisterung für Jesus anstecken lasst!

Elisabeth Riepl und Lawrence Ogunbanwo

„SAVE THE DATE“

Montag, 19. Oktober 2020, 19:30 Uhr:

Infoabend der Eltern der Firmkandidaten im Pfarrhof Schleimbach.

Samstag, 07. November 2020, 10:00 –11:30 Uhr:

1. Firmstunde im Pfarrhof Schleimbach.



RATSCHEN IN PATSCHEN

Wegen Covid-19 war die Karwoche und somit auch das Ratschen etwas anders als sonst. Ein paar Minis (auch ich) sind in ihrer Wohngasse bzw. vor dem Haus zu den gewohnten Zeiten ratschen gegangen. Auch wenn wir heuer keine Süßigkeiten und kein Geld bekommen haben, war es trotzdem lustig. Ich könnte mir eine Karwoche nicht ohne Ratschen-Gehen vorstellen. Ich spreche auch einen DANK an die aus, die sich bei uns bedankt haben, dass wir trotz der ungewohnten Situation die Tradition hochgehalten haben.

Tina Heß, 11

Das Ratschen, in einigen Gegenden auch Räppeln, Karsingen, Rappeln, Klappern (auch Kleppern, Kliäppern), Raspeln, Schledern, Kläpstern, Klibberern, Karren, Lören, Garren oder Klacheln (letzteres vor allem in Ostösterreich), in der Rhön Klapperspatzen genannt, ist ein Brauch, der in katholischen Gegenden in der Karwoche gepflegt wird.

Das Ratschen in der Karwoche wurde 2015 von der UNESCO als Immaterielles Kulturerbe in Österreich anerkannt.

Mehr darüber kann man nachlesen auf: <https://de.wikipedia.org/wiki/Ratschen>.

OSTERN 2020

Auferstanden

Heuer konnte das Osterfest – die höchste christliche Festlichkeit im Jahr – nur symbolisch gefeiert werden.

Im Haupteingang unserer Kirche wurde eine Statue des auferstandenen Jesus aufgestellt. Vom Eingang her konnte man ihn nur durch ein Gittertor betrachten. Viele Menschen haben sich in dieser Zeit vielleicht auch wie hinter Gittern eingeschlossen gefühlt, allein und nur mit wenig oder gar keinem Kontakt zu anderen Menschen.

Doch so, wie die Statue im Kircheneingang die Auferstehung Jesu vom Tod symbolisiert, hat sie auch uns in dieser schwierigen Zeit Trost, Hoffnung und Zuversicht gegeben, dass auch wir wieder frei werden von den Einschränkungen, die uns von einem winzigen Virus aufgezwungen wurden.

So wie wir es im Glaubensbekenntnis beten: „... hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten“, können auch wir uns jetzt wieder relativ frei und zwanglos bewegen, sind sozusagen „auferstanden“ zu unserem normalen, alltäglichen Leben.



Jeder neue Morgen
ist ein neuer Anfang
unsers Lebens.
Jeder Tag ist ein
abgeschlossenes Ganzes.

Dietrich Bonhoeffer

Kirchenreinigung nach Corona

Vor der ersten Messe nach der langen Zwangspause wurde unsere Kirche erst einmal durch vier freiwillige „Saubermänner“ und einer „Sauberafrau“ von der Decke bis zum Boden gereinigt. Spinnweben wurden von den Wänden und aus den Ecken geholt und der Staub von allen Flächen und Gegenständen gründlich entfernt.

Alle waren sehr fleißig und mit Begeisterung dabei. Es war auch die Vorfreude darauf, dass unsere Kirche bald wieder ihre Türen öffnen darf.

Anbei ein Eindruck von unserer Arbeit, natürlich mit Abstand und Maske.

Herzlichen Dank an alle, die mit dabei waren!
Kurt Krameß



Die 1. Messe seit Langem

Am 31. Mai gab es nach der langen Zwangspause endlich wieder eine Heilige Messe. Es war schön, denn der Kirchenplatz fühlte sich nicht mehr so leer und verlassen, sondern warm und fröhlich an. Unser Pfarrmoderator Lawrence Ogunbanwo hat eine sehr schöne Heilige Messe gestaltet. Die Kirche war mit 26 Menschen schön besucht. Etwas ganz Besonderes war es, die Heilige Kommunion wieder einmal zu empfangen. Im Prinzip war es eine ganz normale Heilige Messe, aber sie fühlte sich anders und toll an. Nach der Heiligen Messe konnte man sich noch schön aussehende und gut duftende lila Blumen mitnehmen.

Tina Heß, 11

MAIANDACHT 2020

Anfang Mai wuchs die Sehnsucht, wieder gemeinsam zu beten. Ein beherztes Chormitglied ergriff die Initiative und lud in kleinem Kreis zur Maiandacht.

Ab 9. Mai versammelte sich an vier Samstagen eine kleine Schar mit dem nötigen Abstand um eine Marienstatue bei der Kaiserlinde am Kirchenplatz, bevor die offiziellen Gottesdienste am Pfingstsonntag wieder begannen. Wir sangen Marienlieder und das „Leise sinkt der Abend nieder“, hörten Texte und formulierten Fürbitten, auch für unsere Gemeinde und deren Bewohnerinnen und Bewohner.

Im Zeichen des inständigen Gebetes stand auch die Bittprozession am 5. Juni abends.



Gegrüßet seist Du Maria ...

Im Monat Mai gedenken wir der Mutter Gottes Maria im Besonderen.

Wir beten, wir bitten und wir danken unserer lieben Mutter vor dem Herrn für ihre unerschöpfliche und bedingungslose Liebe und Fürsorge.

... voll der Gnade, der Herr ist mit Dir.

In den vielfältigen Zuwendungsmöglichkeiten und Örtlichkeiten des Gebetes:

mitten in der Natur,
zu Hause,
in der Arbeit,
in einer Maiandacht,
am Mühlratz

und in der Betrachtung eines Sonnenaufgangs und Sonnenuntergangs.



17. Juni – Fronleichnam

Es war strahlendes Wetter und es war eine stimmungsvolle Messe. Wir waren doch sehr viele Menschen – was vielleicht an dem guten Wetter lag – weshalb wir die Heilige Messe im Pfarrgarten feierten, wo man den Abstand zueinander gut einhalten konnte.

Die Kinder haben den Weg zum ersten Altar im Johann Burgmann-Park mit Blumenblättern bunt geschmückt. Weiter ging es dann zum zweiten Altar bei der Kirche. Als die Prozession zu Ende war, durfte man sich, wie üblich, die verschiedenen Blumen, die beim Altar standen mitnehmen.



Die Musik sowie die Stimmung unter den vielen Besuchern der Messe waren sehr gut.

Tina Heß, 11

28. Juni – Geburtstagsfestmesse im Pfarrgarten



Auch die Geburtstagsfestmesse wurde wegen den Corona-bedingten Auflagen heuer im Pfarrgarten gefeiert. Bei herrlichem Wetter strahlte nicht nur die Sonne, sondern auch alle unsere lieben Geburtstagkin-det.

Alles Gute zum Geburtstag!

Rätsel 1 - Ein Rechenrätsel mit kleinen Tücken

Wie oft kann man 6 von 36 abziehen?



UBTRAKTION

$$\begin{array}{r} 36 \\ - 6 \\ \hline \end{array}$$

Rätsel 2 - Welcher Tag wird hier gesucht?



elcher Tag ist
denn nun?

Es ist nicht der Tag nach Montag oder der Tag vor Donnerstag, morgen ist nicht Sonntag und gestern war nicht Sonntag, übermorgen ist nicht Samstag und vorgestern war nicht Mittwoch, welcher Tag ist es denn dann?

Die Lösungen der Rätsel findet ihr wie immer auf:

[www.pfarre-ulrichskirchen.at/Wissen und Unterhaltung/Rätsellösungen](http://www.pfarre-ulrichskirchen.at/Wissen%20und%20Unterhaltung/R%C3%A4tsell%C3%B6sungen)

Kraftquelle Gott

Die Geschichte ist sehr bekannt: Ein Holzfäller müht sich im Wald mit seiner stumpfen Säge ab und kommt nur langsam voran mit seiner Arbeit. Von einem vorbeikommenden Spaziergänger darauf angesprochen, warum er nicht zuerst seine Säge schärft und dann weitermacht, seufzt er und sagt: „Ich habe noch so



viel Arbeit. Ich muss noch so viele Bäume fällen, ich habe überhaupt keine Zeit, die Säge zu schärfen.“ So weit so gut. In dieser Geschichte klingt es ganz einfach und logisch, dass das Schärfen der Säge die weitere Arbeit um ein Vielfaches erleichtern und auch beschleunigen würde. Aber wie ist das, wenn es um mich selbst geht? Da ist es oft nicht so leicht – von außen erfasst man oft leichter eine Situation als bei sich selbst.

Was heißt es also konkret für mich, meine Säge zu schärfen? Ich bin ein Mensch, der gerne für andere da ist. Da kann es mir passieren, dass ich auf mich selbst vergesse, dass ich nur mehr an die anderen denke und nicht mehr an mich selbst. Und das merke ich durch eine notorische Unzufriedenheit, das ständige Gefühl, den Wald vor lauter Bäumen nicht mehr zu sehen, dass ich viele Dinge gleichzeitig begonnen habe, aber nichts zu Ende bringe.

Dass mir das aufgefallen ist, das ist schon viel. So kann ich dem auch entgegenwirken. Die gute Nachricht: Es bedarf gar nicht so viel, um wieder in Einklang mit sich selbst zu kommen.

Konkret habe ich mir in den letzten Monaten täglich einen Punkt vorgenommen, der heißt: mir selbst eine kleine Freude machen. Und Gott dankbar dafür sein. Das hat sich anfangs nicht so gut angefühlt, mich so in den Mittelpunkt zu stellen. Schnell hat sich eine innere Stimme gemeldet, die gesagt hat: Das ist aber sehr egoistisch. Du sollst doch etwas für andere tun! Diese Stimme habe ich liebevoll besänftigt und ihr gesagt, dass ich jetzt zuerst mir etwas Gutes tun werde, damit ich dann Kraft habe, etwas für andere zu tun – und das mit innerer Freude.

Weiters war es am Beginn gar nicht so leicht, Dinge zu finden, womit ich mir selbst eine kleine Freude machen kann. Da habe ich viel gelernt. Vor allem: Es geht gar nicht so sehr darum, was das ist, sondern vielmehr darum, wahrzunehmen, dass ich jetzt ganz bei mir bin und einen geschenkten Moment bekomme, der meiner Seele gut tut. Ein Spaziergang, ein Gebet, eine in Ruhe genossene Tasse Kaffee, ein Anruf eines lieben Menschen... das ist eigentlich egal.

Wenn ich merke, dass mir jetzt gerade vom Himmel ein Moment geschenkt wird, der mir Kraft gibt, der mir gut tut, und es mir gelingt, diesen Moment richtig zu genießen, dann wird meine Säge geschärft, und es geht wieder voller Elan weiter. Und diese Momente stärken meine Beziehung zum lieben Gott, weil ich spüre, dass er es gut mit mir meint und mir Freude schenke möchte. Dafür bin ich ihm unendlich dankbar.

Claudia Schmidt, nach der Quelle „Familie als Berufung“ 2/2020, Kraftquellen, Schönstatt am Kahlenberg, 1190 Wien

Mehr Informationen darüber: www.familiealsberufung.at

MINIS

Man sieht uns oft in der Kirche, aber auch bei Begräbnissen und Hochzeiten. Ihr seht aber sehr oft dieselben MINIS, was daran liegt, dass wir zur Zeit so wenige sind. Also kommt doch nach der Erstkommunion in unser Team! Hin und wieder haben wir auch lustige Treffen (Samstag, 14h).

Seit einem Jahr gibt es in den Sommerferien auch ein Jungcharlager, mit unserer Nachbarpfarre fahren wir eine Woche lang weg.

Auch bei Messen haben wir davor und danach immer wieder Spaß. Wenn ihr Lust habt, kommt also einfach nach der Erstkommunion in die Sakristei und meldet euch beim Pfarrmoderator, bei Elisabeth oder Martin.

Tina Heß, 11

Neues von der Pfarrhofsanierung

Im Buch Genesis heißt es schon im Schöpfungsbericht: „Es ist nicht gut, dass der Mensch allein ist“ (Gen 2,18). Der Mensch ist von seinem Wesen auf Gemeinschaft angelegt. Gemeinschaft formt uns, sie prägt, fördert und erfüllt uns. Wir sind Teil der Gemeinschaft, in der wir leben, und tragen wesentlich dazu bei, wie sich diese Gemeinschaft gestaltet und entwickelt. Daher ist jede und jeder ungemein wichtig als tragender Faktor der Gemeinschaft. Es wäre schön, wenn die Corona-Krise einen tieferen Nachdenkprozess über den Wert der Gemeinschaft auslösen könnte – völlig unabhängig davon, ob sich jemand religiös fühlt oder nicht.

Um Räume der Gemeinschaft im Zentrum unseres Ortes zu schaffen, wird der Pfarrhof Ulrichskirchen saniert und zu einem Ort der Begegnung, der Freude, der Ruhe, der Kultur und der Gemeinschaftspflege umgebaut. Die Erzdiözese Wien und die Pfarre werden in einer Partnerschaft mit der Marktgemeinde Ulrichskirchen-Schleinbach-Kronberg dieses Projekt umsetzen.

Die ursprüngliche Absicht der Marktgemeinde, den Pfarrstadel zu einem Veranstaltungszentrum auszubauen, wurde wegen unfinanzierbar hoher Kosten verworfen. Der Pfarrstadel bleibt nun als solcher, in seinem einfachen und charmanten Charakter, erhalten und kann auch im bisherigen Ausmaß weiterhin genutzt werden.

Die Marktgemeinde hat als Alternative zum Pfarrstadelausbau vorgeschlagen, in den Räumlichkeiten des Pfarrhofes einen Veranstaltungssaal zu integrieren. Architekt Erich Braun hat daraufhin im Auftrag der EDW den vorliegenden Planvorschlag überarbeitet und eine neue Variante erstellt, die in einer Sitzung am 28. Mai 2020 Bürgermeister Ernst Bauer, Vizebürgermeister Josef Stöckelmayer, sowie dem Bauamt der EDW und dem Vermögensverwaltungsrat vorgestellt wurde.

Dieser neue Entwurf sieht eine flexible Erweiterung des Napoleonsaales um die angrenzenden Räume und die Nutzung des Ergeschoßes für eventuelle Gemeindeveranstaltungen vor. Unter anderem ist auch ein „Caféhausbetrieb“ im Gespräch. Die Erschließung erfolgt sowohl über ein zentrales Stiegenhaus mit Lift als auch von der Gartenseite her über das alte Stiegenhaus. Im EG entstehen Räume zur Gemeindennutzung zuzüglich eines Buffets sowie einer Büroeinheit mit entsprechenden Sanitäreinrichtungen.

Ein Verbindungsgang erschließt vom Pfarrhof her den Pfarrstadel barrierefrei mittels eines Treppenliftes und schafft so den internen Zugang zur neuen Sanitärgruppe im OG, ansonsten bleibt der Pfarrstadel nahezu unangetastet. Im OG können die an den Napoleonsaal angrenzenden Räume mittels Schiebewänden an diesen angebunden werden. So können auch Veranstaltungen mit bis zu 120 Personen stattfinden. Zusätzlich stehen noch 3 Seminarräume unterschiedlicher Größe zur Verfügung.

Die nächsten Schritte sind die Erstellung diverser Förderansuchen, Prüfung durch das Bundesdenkmalamt, Beschlussfassung der Marktgemeinde, endgültige Planerstellung und Finanzierung. Aus heutiger Sicht ist nach Vorliegen sämtlicher Beschlüsse und Genehmigungen von einem voraussichtlichen Baubeginn im Frühjahr/Sommer 2021 auszugehen.

Sie sehen, es hat sich bereits vieles hinter den Kulissen getan, und wir sind in der Zielgeraden, jedoch braucht alles seine Zeit. Wir werden Sie weiterhin auf dem Laufenden halten.

Nachdem wir bereits mehrfach über die Möglichkeiten zum Spenden für die Pfarrhofsanierung angesprochen wurden, erlauben wir uns nochmals, nachstehend über den aktuellen Spendenstatus zu berichten, und das von der Pfarre eingerichtete Spendenkonto anzuführen.

Dr. Johannes Wimmer

Gesamtsumme der Spenden zum 15. August 2020: 7.607,26 Euro
Herzlichen Dank an die 25 Spender die zu dieser Spendensumme beigetragen haben.

Spenden können Sie mit Erlagschein oder mit Überweisungen auf das **Konto. Nr.: AT55 3295 1001 0060 7879**. Sie verkürzen damit unsere Kreditlaufzeiten (Ein Erlagschein liegt dem Pfarrblatt bei).

Für eine Einzelspende ab 1.000,- Euro können Sie als „Schutzengelspender“ mit einem Pflasterstein samt Namensgravur auf dem „Schutzengelweg“ zwischen Pfarrhof und Pfarrstadl verewigt werden.

Vielen Dank und Vergelt´s Gott für ihre Pfarrhof-Spenden!

Die Pfarre Ulrichskirchen bedankt sich ganz herzlich bei allen Spenderrinnen und Spendern für ihre persönlichen Beiträge. Ihre Unterstützung ist ein wertvoller Beitrag zur Revitalisierung unseres schönen Pfarrhofes und für die Ortsgemeinschaft.

5. September – Vorabendmesse zum Pfarrkirtag

Die rhythmische Jugendmesse zur Eröffnung des Ulrichskirchner Pfarrkirtags beginnt um 19 Uhr in der Pfarrkirche. Nach der Messe gibt es im Pfarrstadl wieder Unterhaltung, Bewirtung durch die Pfarrjugend und eine Cocktailbar.

6. September – Festmesse und Kirtag im Pfarrgarten

Am Sonntag beginnt die Festmesse um 10 Uhr. Anschließend gibt es ein gemütliches Beisammensein im Pfarrgarten mit dem üblichen Unterhaltungs- und Speisenangebot.

WICHTIGER HINWEIS

Wegen der coronabedingten Auflagen kann der Kirtag nur im Freien stattfinden. Es ist daher möglich, dass der Kirtag im Pfarrgarten wegen Schlechtwettervorhersagen kurzfristig abgesagt werden muss.

Ebenfalls coronabedingt wird dringend gebeten, eine Platzreservierung vorzunehmen. Die Telefonnummer dafür wird Ihnen noch rechtzeitig bekanntgegeben.

20. September – Erntedankfest

Sind Früchte und Getreide geerntet, wird erst einmal so richtig gefeiert. Erntedank zählt zu den ältesten Festen überhaupt. Die Menschen danken für eine gute Ernte. Selbst heute noch werden in Kirchen die Altäre mit Feldfrüchten geschmückt, vielerorts ziert eine Erntekrone aus geflochtenen Ähren den Kirchenraum oder den Marktplatz. In einigen Gegenden ist es üblich, aus den letzten Garben eine Erntepuppe zu binden, die als Opfergabe auf dem Feld bleibt.



4. Oktober – Schöpfungsmesse und Tiersegnung

10:00 Uhr – Heilige Messe zum Thema Bewahrung der Schöpfung.

Wir wollen für das Wunder der Schöpfung danken und uns unserer Verantwortung als Christen für sie bewusst werden.

15:00 Uhr – Tiersegnung auf dem Kirchenplatz.

Bringen Sie Ihre Haustiere zur Tiersegnung, denn sie sind treue Begleiter und bereichern uns tief. Sie werden gesegnet, dass sie uns in Gesundheit und beglückender Nähe erhalten bleiben.

27. September – Erstkommunionssmesse

Aufgrund der Maßnahmen zum Schutz gegen das Corona-Virus konnte die Erstkommunionssmesse heuer nicht wie gewohnt zu Christi-Himmelfahrt stattfinden. Aus diesem Grund wird die Erstkommunion heuer voraussichtlich erst am **27. September, um 10:00 Uhr**, in unserer Pfarrkirche gefeiert.



31. Oktober – Firmung 2020

Gerade zu der Zeit, als unsere Firmkandidaten eifrig Flugblätter für den Suppentag an die Haushalte verteilten, wurde von Regierung und Diözese verantwortungsbewusst bezüglich der Coronapandemie beratschlagt. Es folgte der Lockdown, wodurch unser geplanter Suppentag nicht stattfinden konnte. Auch die weiteren Firmstunden und das Fest der Firmung im Juni mussten verschoben werden. Der neue Termin für die Firmung unserer sechs Firmkandidaten gemeinsam mit Jugendlichen aus umliegenden Pfarren wurde deshalb für Samstag, den **31. Oktober 2020, um 16.00 Uhr**, in Wolfpassing vereinbart.



22. November – Pfarrmarkt 2020

Bisher haben sich nach dem letzten Aufruf im Osterpfarrblatt um Mithilfe bei den Pfarrmarkt-vorbereitungen noch keine fleißigen Hände für den Weihnachtsmarkt gemeldet.

Um Ihnen aber auch heuer wieder ein tolles Pfarrmarkt-Angebot bieten zu können, müssen wir schon jetzt mit den Vorbereitungen dazu beginnen.



Deshalb suchen wir weiterhin Helferinnen und Helfer mit kreativen Ideen und handwerklichem Geschick. Wir sind für Ideen sehr dankbar. Backwütige Damen werden dringend gesucht. Strickerinnen werden ebenfalls gebraucht. Auch tatkräftige Männer werden freudig begrüßt, wir haben viele Ideen. Es gibt im September eine eigene Besprechung bezüglich der Planung mit den Helferinnen und Helfern. Wir freuen uns auf das Erscheinen und Mitmachen von zahlreichen Helfern.

Der Reinerlös des nächsten Pfarrmarktes kommt wieder zur Gänze der Neugestaltung unserer Pfarrgebäude zugute.

Wenn Sie gerne mitmachen möchten, bin ich Ihre Ansprechpartnerin:
 Elisabeth Petru ☎ 0650 2245 302 nach 16:00 Uhr,
 oder SMS – ich rufe dann gerne zurück.



SEMINAR FÜR EhePAARE

wmw2 Kurztagung (= **w**ieder **m**ehr **w**ir **2**)

Ein Wochenende der Neuorientierung für Ehepaare, deren Kinder erwachsen werden oder schon außer Haus sind.

Termine: 25.-27. September 2020 oder 11.-13. Dezember 2020

Ort: Schönstatt am Kahlenberg

Näheres unter:

<https://www.schoenstattzentrum-wien.at/termin/wmw2-kurztagung-2/>

Aus eigener Erfahrung sehr zu empfehlen!

Claudia Schmidt

**Terminänderungen vorbehalten,
abhängig von Verordnungen der Regierung und der Bischofskonferenz**

SA.	05. September	19:00	Kirtag-Vorabendmesse in der Pfarrkirche, anschließend Unterhaltung im Pfarrstadl
SO.	06. September	10:00	Festmesse zum Kirtag in der Pfarrkirche
SO.	13. September	8:30	ACHTUNG: Die Sonntagsmesse beginnt bereits um 8:30 Uhr!
SO.	20. September	10:00	Erntedankfest
FR.	25. September	21:00	Eucharistische Anbetung bis Sonntag 09:00 Uhr
SO.	27. September	10:00	Erstkommunionsmesse
SO.	04. Oktober	10:00 15:00	Sonntagsmesse zum Thema Bewahrung der Schöpfung Tiersegnung am Kirchenplatz
SO.	11. Oktober	10:00	Kindermesse, anschließend Pfarrkaffee
FR.	16. Oktober	21:00	Eucharistische Anbetung bis Sonntag 09:00 Uhr
SO.	18. Oktober	10:00	Weltmissionssonntag
SO.	01. November	10:00	Allerheiligenmesse mit Friedhofgang Allerheiligen
MO.	02. November	18:00	Gedenkmesse für unsere Verstorbenen Allerseelen
SO.	15. November	10:00	Ehejubiläumsmesse, anschließend Agape Hl. Leopold
SO.	22. November	10:00 11:00-14:30	Sonntagsmesse mit Vorstellung der Firmlinge Pfarrmarkt im Pfarrstadl
FR.	27. November	21:00	Eucharistische Anbetung bis Sonntag 09:00 Uhr
SO.	29. November	10:00	Sonntagsmesse mit Adventkranzsegnung 1. Adventsonntag
DI.	01. Dezember	07:30	Roratemesse, anschließend Frühstück im Jugendheim

KANZLEI- UND SPRECHSTUNDEN DER PRIESTER

Jeden DIENSTAG von 18:30 bis 19:30 Uhr nach einer Abendmesse
Jeden DONNERSTAG von 09:00 bis 12:00 Uhr nicht im Juli und August

Andere Terminwünsche bitte telefonisch vereinbaren:

Pfarrkanzlei (zu den Kanzleistunden): 02245 2357

Pfarrmoderator Lawrence Ogunbanwo: 0664 56 157 60

BEICHTE

Jeden ERSTEN DIENSTAG des Monats vor einer Abendmesse
von 17:30 bis 18:00 Uhr oder nach Vereinbarung.

KRANKENKOMMUNION

Nach Wunsch können Sie die Krankenkommunionbesuche unter Angabe des Namens und der Wohnadresse telefonisch anmelden.

Sechs besondere Termine im Jahr möchten wir für den Krankenkommunionbesuch festlegen: Adventzeit, Weihnachten, Fastenzeit, Ostern, Fronleichnam und September oder Oktober.

REGELMÄßIGE MESSEN UND VERANSTALTUNGEN

Sonntag 09:30 Uhr Rosenkranzgebet, 10:00 Uhr Sonntagsmesse

Dienstag 18:00 Uhr Abendmesse

Dienstag 18:00 Uhr Offene Kirche (im Juli und August) mit
Andacht, Wortgottesdienst oder Rosenkranzgebet

**Termine und Informationen über unsere Pfarre
finden Sie auch im Internet:**

www.pfarre-ulrichskirchen.at

IMPRESSUM

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion:

Pfarre Ulrichskirchen, Kirchenplatz 2, 2122 Ulrichskirchen – Telefon: 02245 2357

Im Internet: www.pfarre-ulrichskirchen.at

Das Pfarrblatt erscheint dreimal im Jahr.

Texte, Bilder und Grafiken ohne Quellenangaben, Gestaltung und Layout: Josef Burjak.

Das nächste Pfarrblatt erscheint voraussichtlich ab 25. November 2020.